

Neujahrs-Ansingen

Werner Beckmann

Im kurkölnischen Sauerland ist das „Neujahrs-Ansingen“ bekannt, das hauptsächlich von Burschen und/oder Männern durchgeführt wird. Dabei gehen die Sänger von Haus zu Haus und wünschen in einem Lied alles Gute zum Neuen Jahr. Dafür erhalten sie Gaben wie Würste oder auch Geld.

Das wohl am weitesten verbreitete Lied ist folgendes, hier in der Überlieferung von Anton Mathweis¹:

1. Guten Morgen, guten Morgen in diesem Haus! Wir wünschen euch, euch wünschen wir ein glückseliges neues Jahr, und ein glückseliges neues Jahr.
2. Herrn un Damen, Herrn un Damen in diesem Haus! Wir wünschen euch, euch wünschen wir ein glückseliges neues Jahr, und ein glückseliges neues Jahr.
3. Söhne und Töchter, Söhne und Töchter in diesem Haus! Wir wünschen euch, euch wünschen wir ein glückseliges neues Jahr und ein glückseliges neues Jahr.
4. Knechte und Mägde, Knechte und Mägde in diesem Haus! Wir wünschen euch, euch wünschen wir ein glückseliges neues Jahr, und ein glückseliges neues Jahr.

Wer geizig ist und nichts gibt, wird mit folgender Liedstrophe bedacht:

5. Ratten und Mäuse, Ratten und Mäuse in diesem Haus! Wir wünschen euch, euch wünschen wir kein glückseliges neues Jahr und kein glückseliges neues Jahr.

Aus Züschen bei Winterberg berichtet Theo Lange von folgendem Brauch²:

T. L. *Jo, Silvester gaffte't sau'n Brauk, dat worn de Kringel. Dat wor en Brezzel, wör me sau siëgen, oder im Süddeutschen Brezel, dat wor sau vam Bäcker gebacken. Un dat wor dat Nationalgebäck für denn Silvesternomiddag. Un diät brachten dann auk de Padder un de Paa, dat worn dei Taufpaten. Dei gengen met em Nijöhrken am Nijohrsdage tau iären Dorpkingern un – dor wor auk immer en grauter Brezzel bi. Un op Silvester obends, wann't dunkel wur, dann gengen auk de Burschen in der Nacht, jo – im Dorpe un sangen't Nijohr aan.*³

Das Neujahrslied ist dem oben angegebenen sehr ähnlich. Jedoch wird noch ein besonderer Abschluß zugefügt:

Und als ich aus dem Schlaf erwacht, und an das neue Jahr gedacht, Heiße, Viktoria! Ein glückseliges Neues Jahr! Ein glückseliges Neues Jahr!

Das Neujahrslied aus Wenden-Wendenerhütte hat einen völlig anderen Text⁴:

Ein neues Jahr wünschen wir euch fürwahr! Ein neues Lied bringet euch große Freud. In diesem neuen Jahr wünschen wir euch fürwahr viel Früchte auf dem Feld und einen Beutel voll mit Geld.

*Ja, das soll euer Glück und Segen sein in diesem neuen Jahr!
Ja, das soll euer Glück und Segen sein in diesem neuen Jahr!
Singet und springet, ihr Musiker all!
Singet und springet, ihr Musiker all!
Mit Hörnern und Trompetenschall!*

Diesem Lied wird noch folgender Vers zugefügt, der eigentlich eine Strophe aus dem Lied „Guten Morgen in diesem Haus“ ist und auch nach dessen Melodie gesungen wird.

Vater und Mutter, Vater und Mutter, in diesem Haus! Wir wünschen euch, euch wünschen wir ein glückseliges neues Jahr, ein glückseliges neues Jahr!

Das folgende Neujahrslied von Neuenkleusheim klingt in manchen Teilen an das vorhergehende Lied von Wenden-Wendener Hütte an⁵:

*Ein neues Jahr bringt der Schöpfer hervor. Ein neues Lied singet uns der Chor. Singet und klinget und musiziert ein, singet und klinget und musiziert ein. Mit Stimm- und Instrumentenschall, in diesem neuen Jahr, wünschen wir euch fürwahr:
Viel Glück und Segen bring Gott der Herr! Hochwerter Herr, danach Kinder und Frau'n, versüßet euch des Lebens Lauf. Fried' und Vergnügen und Wohlsein dazu! Fried' und Vergnügen und Wohlsein dazu!
Wir wünschen euch des Himmels Tau. Viel Früchte auf das Feld, einen Beutel voll mit Geld.
Das soll der Segen sein in diesem neuen Jahr, im zweitausend und XXX Jahr. Soll viel Glück und Segen sein vom Himmel hoch. Wir wünschen euch, euch wünschen wir:
Wohl ein glückseliges neues Jahr! Wohl ein glückseliges neues Jahr!
Prost Neujahr!*

Auch hieran schließen sich wieder einige Strophen des Liedes „Guten Morgen in diesem Haus“ an.

Aus Freienohl wird folgende Variante überliefert: Zuerst wird eine Strophe des Liedes „Als ich vom tiefen Schlaf erwacht“ gesungen. Darauf folgen vier Strophen von „Guten Morgen in diesem Haus“. Den Abschluß bildet eine weitere



Strophe von „Als ich vom tiefen Schlaf erwacht“⁶:

**1. Als ich vom tiefen Schlaf erwacht und an das Neue Jahr gedacht, Heiße Viktoria, ein glückseliges Neues Jahr.
Die Jungfrau schaut zum Fenster heraus und schmeißt uns ein Mettwurst hinaus,
Heiße Viktoria, ein glückseliges Neues Jahr.**

Der Hausherr öffnete ein Fenster und reichte eine Mettwurst oder ein Geldstück heraus. Auf einer großen Holzgoffel wurden die Würste gesammelt. Man wünschte sich gegenseitig: „Prosit Neujahr, Prosit Neujahr!“
Als Dank trugen dann die Sänger dann die Strophe sechs des Neujahrliedes vor:

**6. Und dem Herren ins gemein wünschen wir ein gut's Glas Wein und seiner Frau im selbigen Ton wohl übers Jahr ein' kleiner Sohn.
Heiße Viktoria, ein glückseliges Neues Jahr, ein glückseliges Neues Jahr.**

Erhielten die Sänger kein „Neujahrken“ wünschten sie dem Hausherrn Ratten und Mäuse in dem Haus und sangen die Strophe 7:

**7. Ratten und Mäuse, Ratten und Mäuse in dieses Haus!
wir wünschen euch, euch wünschen wir Ratten und Mäuse in dieses Haus,
Ratten und Mäuse in dieses Haus!**

Es mag etwas befremdlich anmuten, daß die Texte zum neuen Jahr meist in Hochdeutsch abgefaßt sind. Vielleicht liegt es daran, dass Silvester und Neujahr hauptsächlich von der Kirche geprägt sind, deren „Amtssprache“ neben dem liturgischen Latein das Schriftdeutsche war. ❖

Literatur:

<https://www.freienohler.de/index.php/freienohl/brauchtum/10-brauchtum/75-das-neujahrssingen-in-freienohl.html>

<https://www.neuenkleusheim.de>. Geschichten und Wissenswertes, Liedzettel und Einladungen zum Neujahrssingen (pdf-Datei)

Op Platt. Texte aus den Kreisen Hochsauerland und Olpe zum Lesen und zum Hören. Heft und CD.

© MUNDARTARCHIV SAUERLAND (COBENRODE)

Heft 11 Interview mit Anton Mathweis u. Familie aus ESLOHE-Sallinghausen, am 22. 10. 1999

Heft 16 Interview mit Lidwina Cordes, WENDEN-Wendenerhütte, am 23. 11. 1999

Heft 22 Interview mit Theo Langet, WINTERBERG-Züschen, am 04. 12. 2000

Werner Beckmann u. a.: Imme Siuerlanne. Plattdeutsch – lebende Sprache im Sauerland in Geschichte und Gegenwart. Mundartarchiv Sauerland. Meschede und Olpe 2009

1 Anton Mathweis in: Op Platt, Interview mit Anton Mathweis aus Eslohe-Sallinghausen, S. 25f.

2 Aus: Op Platt, Interview mit Theo Lange aus Winterberg-Züschen, S. 24-25

3 Übersetzung: Ja, Silvester gab es auch so einen Brauch, das waren die Kringel. Das war ein Brezzel, würde man so sagen, oder im Süddeutschen Brezel, das war so vom Bäcker gebacken. Und das war das Nationalgebäck für den Silvesternachmittag. Und dies brachten dann auch der Patenonkel und die Patentante – das waren die Taufpaten. Die gingen mit dem „Neujährchen“ am Neujahrstage zu ihren Dorfkindern – da war auch immer ein großes Brezel dabei. Und auf Silvester abends, wenn es dunkel wurde, dann gingen auch die Burschen in der Nacht – ja, im Dorf und sangen das Neue Jahr an.

4 Lidwina Cordes in: Op Platt, Interview mit Lidwina Cordes aus Wenden-Wendenerhütte am 23. November 1999, S. 30 f

5 <https://www.neuenkleusheim.de>. Geschichten und Wissenswertes, Liedzettel und Einladungen zum Neujahrssingen (pdf-Datei)

6 <https://www.freienohler.de/index.php/freienohl/brauchtum/10-brauchtum/75-das-neujahrssingen-in-freienohl.html>. Der Text des Berichts ist hier teilweise gekürzt.

**Nichts
Hat sie vergessen
die alte Haut meiner Hände
nicht die Wut
der geballten Fäuste
meiner Hilflosigkeit
oder das Streicheln jener seltenen
Augenblicke
die so leise in mir nachklingen
wie der Sternenstaub uralter Träume
in der unausweichlichen Abenddämmerung
zwischen den Wellentälern
der Jahre
auf meiner Stirn**

Herbert Somplatzki, Schmalleberg 2021